



Hengstleistungsprüfung

Leit- und Richtlinien, Ablauf und Verfahren

Ich freue mich, dass Sie sich für die Hengstleistungsprüfung interessieren. Hier sammeln sich sämtliche Informationen zum Veranlagungstest (30 Tage) und zum Leistungstest (70 Tage). Bei weiteren Fragen können Sie sich jederzeit bei Kimni melden, in verschiedenen Foren oder per [Email](#) – sie steht gerne für Fragen bereit und versucht, so schnell wie möglich zu antworten.

Hengstleistungsprüfungen haben das Ziel, einen potentiellen Zuchthengst auf seine Veranlagungen und Leistungen zu prüfen. Dabei sollen die Ergebnisse die Hengstinteressenten über das Leistungsvermögen des Hengstes umfassend informieren.

Standort der Hengstleistungsprüfungen ist in Auenburg, Kronhausen. Die Station bietet optimale Trainingsmöglichkeiten, um die Hengste optimal auf die Prüfungen vorzubereiten. Auch die Stallungen sind sehr gepflegt und sollen den Pferden eine wohlfühlende Unterstellung bieten. Die Stationspfleger sind zuständig für das Wohlergehen der Pferde – Sie können sich sicher sein, dass die Hengste angemessen, vielleicht sogar besser, gepflegt werden.

Mit diesem Informationsblatt hoffe ich, Sie näher über die Prüfungen informieren und für diese begeistern zu können.

Mit freundlichen Grüßen,
-- Kimni

Allgemeine Bestimmungen

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt allein durch den Hengstbesitzer. Nur dieser verfügt über dieses Recht.

Mit der Anmeldung zur Prüfung verpflichtet sich der Hengstbesitzer dazu, den Aufenthalt nicht plötzlich abubrechen. Dies erfolgt nur, sollte der Hengst sich Krankheiten oder Verletzungen zuziehen. Im Übrigen muss der Hengst vor und während des Aufenthaltes frei von jeglichen Krankheiten und fruchtbar sein. Er sollte vorsorglich geimpft werden. Bei Ankunft des Hengstes sollte außerdem auf besondere Eigenarten oder Unarten hingewiesen werden.

Die Station besitzt eigene anerkannte Tierärzte, die sich während des Aufenthaltes um die Gesundheit der Hengste kümmern. Sie können sich sicher sein, dass die Hengste gut aufgehoben sind. Zudem besitzt die Station einen eigenen Hufschmied, um die Hufe zu prüfen und bei Beschädigungen zu korrigieren.

Zu bestimmten Daten ist der Besuch des Hengstbesitzers möglich. Diese Daten werden pünktlich herausgegeben. Mindestens einmal sollte der Hengstbesitzer beim Training zuschauen und die aktuelle Situation mit dem Trainingsleiter besprechen.

Anschließende Ergebnisse und endgültige Prüfungszeugnisse müssen anerkannt werden. Fällt ein Hengst durch, ist auch dieses Resultat anzunehmen.

Sollten genannte Bestimmungen nicht anerkannt werden, die Regeln also gebrochen, können die Prüfungsleiter entscheiden, den Hengst von der Prüfung auszuschließen.

Bei der Anreise sollen die Hengste dem Tierarzt und unter dem Sattel vorgestellt werden, ungefähr 15 Minuten.

Die individuellen Anmeldebestimmungen und –regeln werden bei der Anmeldung angegeben. Es kann z.B. sein, dass mal 10, mal 15 Hengste teilnehmen dürfen oder ein Besitzer mal 2, mal nur einen Hengst anmelden darf. Dies steht aber immer bei der Ausschreibung.

Bewertet wird auf einer Skala von 0-10, wobei 0 das Schlechteste, 10 das Beste ist.

30 Tage – Veranlagungstest

Beim 30 Tage – Veranlagungstest müssen die Hengste deutlich weniger Leistung erbringen, als bei der Leistungsprüfung. Der Veranlagungstest ist ausgeschrieben für **3 bis 4 jährige** Pferde, teilnahmeberechtigt sind aber Pferde bis **6 Jahre**. Für diese gibt es dann aber einen kleinen Notenabzug aufgrund des Alters.

Die Teilnehmer des Veranlagungstests werden während des **Trainings** im **Trab, Galopp, Schritt, Rittigkeit und Springanlage (Freispringen)** geprüft. Zudem bekommt er Noten für **Charakter, Temperament, Leistungsbereitschaft und Konstitution**.

Bei der **Abschlussprüfung** bekommt der Hengst eine neue Bewertung im Bereich **Trab, Galopp, Schritt, Springanlage (Freispringen)**. Neu dazu kommt ein dem Pferd unbekannter **Fremdreiter**, unter welchem die **Rittigkeit** erneut bewertet wird.

Die Gesamtnote besteht aus dem Durchschnitt aller Noten.

Der Wert für die Dressuranlage wird aus den Noten von Schritt, Trab, Galopp und Rittigkeit errechnet.

Der Wert für die Springanlage wird aus den Noten von der Springanlage (Freispringen) errechnet.

70 Tage - Leistungsprüfung

Die 70 Tage Leistungsprüfung erfordert schon viel mehr Leistung als der Veranlagungstest. Nicht nur die Dauer hat sich erhöht, auch die Bewertung basiert nun auf mehreren Feldern. Ausgeschrieben ist die Leistungsprüfung für **3 jährige Hengste ohne Veranlagungsprüfung und 4 jährige Hengste mit Veranlagungsprüfung**. Allerdings sind Pferde bis **7 Jahre** teilnahmeberechtigt (ab 6 Jahren gibt es einen Altersabzug).

Im **Training** werden **Trab, Galopp, Schritt, Rittigkeit und Springanlage bewertet, wobei die Springanlage in Freispringen und Parcourspringen** aufgeteilt wird und sich aus den beiden Bereichen die Note für die Springanlage ergibt.

Zusätzlich werden im Training die Merkmale **Charakter, Temperament, Leistungsbereitschaft, Konstitution und neuerdings Gelände** bewertet, wobei sich Gelände aus **Springanlage und Galopp** zusammensetzt.

In der **Abschlussprüfung** werden die Hengste anhand von **Trab, Galopp, Schritt und Springanlage (Freispringen)** bewertet. Dazu kommt wieder die **Geländenote**, zusammengesetzt aus **Springanlage und Galopp im Gelände**.

Wieder kommt auch der **Fremdreitertest** dazu, wo **Rittigkeit und Springanlage** unter dem fremden Reiter bewertet werden.

Wichtiges

Für die Bewertung der Hengste sind einige Kriterien ganz wichtig.

Der Hengst muss mindestens 1 Bild von sich vorweisen können. Gibt es einen Mangel an Bewegungsbildern, sollte dies in der Beschreibung ausgeglichen werden. Allerdings schauen sich die Richter auch die Steckbriefe der Eltern an.

Gibt es einen Mangel an Beschreibungen, sollte der Hengst ausreichend Bilder zur Verfügung stehen haben.

Lässt sich immer noch keine gerechte Note finden, wird für das Pferd gewürfelt.

Es reicht übrigens nicht zu schreiben, dass das Pferd „perfekt“ oder gar „fehlerfrei“ ist. Bei solchen Beschreibungen können wir auch nur würfeln – das Pferd kann schließlich auch mal schlechte Tage/Wochen haben.

Turnierergebnisse und Nachzuchten können auch Einfluss auf die Interieur-Noten haben.

Bei der Abschlussprüfung wird gewürfelt, ob sich das Pferd allgemein verbessert oder verschlechtert.

Bewertet werden die Hengste von 2 bis 3 verschiedenen Bewertern. Aus diesen Noten setzt sich dann die Endnote zusammen. Dadurch wollen wir eine faire Beurteilung möglich machen, die ja sowieso schwierig ist, aufgrund der Verschiedenheit der Steckbriefe. Allerdings versuchen wir, einen guten Mix zu finden.

Das heißt also nicht, dass ein Pferd mit einer unglaublich langen Beschreibung besser bewertet wird, als eines, mit weniger Beschreibung. Wie gesagt, wir versuchen da einen Mischmasch zu finden – testen kann man das allerdings erst während der Prüfung selbst.